

## Niederschrift Nr. 53 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

**Sitzungstermin:** Dienstag, 29.09.2015  
**Beginn der Sitzung:** 16:45 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Gosciniak, Heinz

#### **SPD-Fraktion**

Brunken, Karola für Regina Meinen  
Bruns, Ludger  
Haase, Hans-Dieter für Gregor Strelow  
Pohlmann, Marianne  
Winter, Maria

#### **CDU-Fraktion**

Odinga, Hinrich  
Verlee, Gerold

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Böckmann, Jürgen für Jens Claaßen  
Schild, Walter

#### **FDP-Fraktion**

Bolinius, Erich

#### **Beratende Mitglieder**

Acker, Karl Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg  
Janssen, Johann Vertreter des Trägerkreises des Behindertenbeirates der Stadt Emden  
Narewski, Friedrich Vertreter des Seniorenbeirats  
Reinert, Gabriele für Arno Peper

#### **Verwaltungsvorstand**

Docter, Andreas Stadtbaurat

#### **von der Verwaltung**

Kolk, Lars  
Amman, Johannes

#### **Protokollführung**

Kinzel, Rainer

## Niederschrift 53 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.09.2015

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Herr Gosciniak** eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die erschienenen Einwohner und die Vertreter der Presse und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Als Sachverständige begrüßt **Herr Gosciniak Herrn Ackermann und Herr Kielmann** von den Stadtwerken, die bei Nachfragen dem Ausschuss zur Verfügung stünden. Er fragt, inwieweit der Ausschuss hier bereit ist ggfs. auf dieses Angebot zurückzukommen. Dies wird von allen Ratsvertretern befürwortet.

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig genehmigt.

#### **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

**Herr Waldeck** als Vorsitzender des Freizeit- und Wassersportvereins Uphuser Meer stellt einige Fragen zum TOP 4 Räumlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie Emden Ost.

1.

Er fragt inwieweit es möglich sei, den Beschluss so anzupassen, dass das Sondergebiet SO1 zwischen Bansmeer und Uphuser Meer herausgenommen werden kann und dort keine Windmühlen nördlich der Bundesautobahn entstehen sowie

2.

Wie es möglich sei, dass im Gebiet SO2 bereits Windenergieanlagen gebaut wurden.

**Herr Kolk** erläutert, dass eine Herausnahme aufgrund politischer Beschlusslage möglich sei. Dies Verfahren würde sich dadurch verzögern, da eine erneute Offenlage wegen der wesentlichen Änderung erfolgen müsse.

Die beiden bereits errichteten Windenergieanlagen wurden im Rahmen eines BImSch-Genehmigungsverfahrens privilegiert als Forschungs- und Entwicklungsanlagen genehmigt, da an diesen Prototypen derzeit Forschung und Entwicklung stattfindet.

Durch die Planung werde die Möglichkeit gegeben, der Öffnung beider Anlagen später, nach dem die entsprechenden Untersuchungen abgeschlossen seien, einer gewerblichen Nutzung zuzuführen.

Des Weiteren äußert sich Herr Reinma als Bürger und findet ebenfalls die Entwicklung der Windenergieanlagen nördlich der Bundesautobahn nicht befürwortenswert.

**B E S C H L U S S V O R L A G E N**

**TOP 4 Räumlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie Emden-Ost;**  
**- Beschluss über die Abwägungen der eingegangenen Stellungnahmen;**  
**- Feststellungsbeschluss**  
**Vorlage: 16/0767/3**

**Herr Kolk** erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die wesentlichen Züge der Planung.

**Herr Bolinius** nimmt Bezug auf die Einwendungen von Herrn Wurps und die dortige Abstandssituation.

**Herrn Verlee** interessieren die Situationen zur Nachbargemeinde, wieweit hier ein Windhundprinzip zur Gemeinde Ihlow gelte.

Herr Kolk nimmt Bezug auf das Oberverwaltungsgericht Münster, wo die Rechtsprechung sei, dass in der Regel bei einem Abstand größer als 3 x die Höhe der Windenergieanlage kein Problem besteht. Wenn der Abstand zwischen 2 und 3 Höhen sei, dann müsse eine Einzelfallprüfung erfolgen.

Dies wurde im Rahmen der BlmSch-Genehmigungsverfahren durchgeführt und als verträglich festgestellt. Insofern sei mit Blick auf die F-Plan-Änderung und auf das Genehmigungsverfahren hier ein rechtssicherer Weg gewählt worden. Dass in der Nachbargemeinde Ihlow Vorkehrungen für einen Windpark an der städtischen Gemeindegrenze getroffen würden, sei bekannt, da zwei Windparks zueinander Abstand halten müssen und das Emder Projekt weiter gediehen sei, müsse sich der Ihlower Windpark mit seinem Abstand entsprechend danach in einer späteren Planungsphase danach richten.

**Frau Pohlmann** äußert für die SPD-Fraktion, dass diese hinter der Planung stehe. Der Rat der Stadt Emden habe das Klimakonzept und die Nachhaltigkeitsbemühungen der Stadt eindeutig befürwortet und wolle Emden auch als Onshore-Standort für Windenergie stärken. Dazu gehöre auch die Unterstützung der Aktivitäten der Stadtwerke, das bedeute für die ganze Stadt Vorteile.

**Herr Bolinius** äußert sich in der Folge ebenfalls positiv und streicht die Möglichkeit heraus, dass die Stadtwerke den Anliegern in einem 1 km Umkreis die Möglichkeit geben, sich an diesem Projekt finanziell im Rahmen der Investition zu beteiligen.

**Herr Schild** sieht die Bedürfnisse von Mensch und Natur im Rahmen des Planverfahrens gut abgewogen und gewahrt und hält das Projekt daher für vertretbar, insbesondere da es einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und zur Unterstützung der Stadtwerke in ihren Bemühungen für mehr Windenergie darstelle.

Auch Herr Verlee sieht im Anschluss daran für alle Bürger einen Vorteil, insbesondere da auch die Stadtwerke dadurch in die Lage versetzt würden, preisgünstig Windenergiestrom zu erzeugen.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Verlee im Anschluss, dass keine weiteren neuen Windenergieanlagen mehr für das Emder Stadtgebiet gewollt seien. Ein Repowering Wybelsumer Polder sei davon jedoch nicht betroffen.

## Niederschrift 53 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.09.2015

### Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Einwendungen nach § 3(1) BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4(1) BauGB aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zu (Anlage 3 und 4 zur vorliegenden Vorlage).

Die in der Anlage 3 aufgeführten Fragen und Antworten Nr. 1 -10 (Infoveranstaltung) werden zur Kenntnis genommen.

Die in der Anlage 4 aufgeführten Stellungnahmen Nr. 1-14, 20, 28-30, 40-41, 46 werden zur Kenntnis genommen. Die Anregungen und Hinweise Nr. 15-19, 21-27, 31-39, 42, 43, 44 werden berücksichtigt bzw. teilweise berücksichtigt. Die Anregung Nr. 45 wird nicht berücksichtigt.

2. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Einwendungen nach § 3(2) BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4(2) BauGB aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zu (Anlage 5 zur vorliegenden Vorlage).

Die in der Anlage 5 aufgeführten Stellungnahmen Nr. 1-17, 19-28 und 30-38 werden zur Kenntnis genommen. Die Anregungen und Hinweise Nr. 18 und 29 werden berücksichtigt bzw. teilweise berücksichtigt. Die Anregungen der Bürger Nr. 1-8 werden zur Kenntnis genommen bzw. nicht berücksichtigt.

3. Für den räumlichen Teilflächennutzungsplan „Windenergie Emden-Ost“ mit Begründung und Umweltbericht wird der Feststellungsbeschluss gefasst.

Ergebnis: einstimmig

### **TOP 5      Wettbewerb "Neuer Markt":               -Text der Auslobung               Vorlage: 16/1757/2**

**Herr Docter** leitet in das Thema ein.

Anhand einer Power-Point-Präsentation werden von **Herrn Amman** die wesentlichen Grundzüge der vorgesehenen Wettbewerbsaufgabe dargestellt.

Anschließend verdeutlicht Herr Docter, dass ein gemeinsames Ziel die Reduzierung des Fahrzeugverkehrs am Markt sei und damit eine Erhöhung der Qualität für Wohnen, Aufenthalt und Außengastronomie erreicht werden könne. Er geht auf die Bedenken des Handels wegen eines Verlustes von ca. 60 Stellplätzen ein.

Anhand von Tabellen stellt er dar, dass im Innenstadtbereich an diversen Stellen entsprechende Stellplätze vorhanden seien und öffentliche Parkplätze in einem Verhältnis von etwa 1 Pkw-Stellplatz zu 12,5 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche zur Verfügung stünde. Dies sei weitaus mehr als vom Einzelhandel gefordert.

Gleichwohl habe man sich Gedanken gemacht, was kompensiert werden könnte, wenn auch eine Handelsentwicklung auf dem Kaufhallengelände, wie erwartet, realisiert werde. Neben den 60 Marktplätzen wären weitere rund 100 Stellplätze weg.

Bei einer nicht so großen Handelsentwicklung ließen sich dort ca. 160 Stellplätze durch ein Parkdeck realisieren (Kosten 1,4 bis 1,6 Mio. €).

Sollte es zu einer attraktiven Einkaufsstraße Pottgießerstraße sowie einer großzügigen Handelsnutzung auf dem Kaufhallengrundstück kommen, ließe sich auf dem Parkplatz VHS eben-

## Niederschrift 53 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.09.2015

falls ein mehrstöckiges Parkdeck für 250 Stellplätze realisieren. (Fußweg 150 m von der VHS bis Eingang Pottgießerstraße).

Seine Empfehlung an den Rat sei hier abzuwarten, bis Klarheit über das Projekt an der Pottgießerstraße/Kaufhalle vorliege. Dann könne in Ruhe und Sachlichkeit die Situation erörtert werden. Alleine wegen der 60 Stellplätze auf dem Marktplatz eine kostenintensive Schnellreaktion zu machen, ließe sich anhand der vorliegenden Daten nicht begründen.

**Herr Verlee** verdeutlicht im Anschluss, dass er die Parkplatzsituation anders als vom Stadtbaurat dargestellt sehe.

**Frau Pohlmann** plädiert dafür die Planung zu beginnen und sieht in der Umgestaltung eine große Chance für die Innenstadt und kein echtes Parkplatzproblem mit Verweis auch auf das häufig leerstehende Parkhaus.

**Herr Bolinius** verdeutlicht, dass er sich enthalten werde, um noch einmal das Thema in der Fraktion zu beraten.

**Herr Böckmann** plädiert für die Grünen für die Aufwertung des Marktes und befürwortet einen entsprechenden Wettbewerb.

**Herr Haase** betont abschließend, dass die Stadt auch in finanziell schwierigen Situationen das Planen nicht aufgeben sollte, sondern in die Zukunft investieren müsse, um auch in Zukunft für entsprechende Chancen gerüstet zu sein.

Herr Docter stellt noch einmal die Vorteile einer 2/3-Förderung im Rahmen der Innenstadtsanierung für derartige Projekte heraus.

### **Beschluss:**

Der Text der Auslobung des Freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs zur Neugestaltung des „Neuen Marktes“ wird beschlossen.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit

8 Ja-Stimmen

3 Stimmenthaltungen (Herr Odinga, Herr Verlee, Herr Bolinius)

## **MITTEILUNGSVORLAGEN**

**TOP 6 Sachstand a) 380-kV-Höchstspannungsleitung vom Umspannwerk Emden/Ost zum Netzverknüpfungspunkt Halbmond b) 380 kV-Leitung Emden-Conneforde  
Vorlage: 16/1858**

**Herr Kinzel** erläutert kurz anhand von 2 Folien die Mitteilung. Für den Bereich 380 kV-Leitung Halbmond wurde eine sog. Raumwiderstandsanalyse gefertigt, auf der nun im Rahmen eines anstehenden Raumordnungsverfahrens eine entsprechende Trassenvariante gefunden werden muss.

Am 17.09. habe hierzu ein Scoping-Termin stattgefunden, an dem die Fragen und Untersuchungsumfänge erörtert und von dem Netzbetreiber TenneT aufgenommen wurden. Das weitere Verfahren bleibt abzuwarten.

## **Niederschrift 53 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.09.2015**

380 kV-Conneforde: Hier ist das Raumordnungsverfahren bereits durchgeführt. Es gibt eine Landesplanerische Festsetzung für einen Trassenkorridor, der verträglich für Menschen, Umwelt und Region sei. Darauf aufbauend werde nun das eigentliche Planfeststellungsverfahren durchgeführt, um die konkreten Trassenmaststandorte festzulegen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 7      Sicherung von Natura 2000 – Gebieten; FFH-Gebiet 2507 331 Unterems und Außenems; Stellungnahme der Stadt Emden  
Vorlage: 16/1889**

Herr Kinzel erläutert die Stellungnahme der Stadt Emden, die in der Anlage beigefügt ist.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### **ANTRÄGE      VON      FRAKTIONEN**

**TOP 8      Umgehung Friesland; - Antrag der CDU-Fraktion vom 19.08.2015  
Vorlage: 16/1855**

Herr Bongartz erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Kinzel gibt bekannt, dass die Terminabsprache sich etwas schwierig dargestellt habe, Herr Buchholz werde leider selber in den nächsten Ausschussterminen nicht zugegen sein könne aufgrund von Terminproblemen.

Herr Fritscher habe sich für den 12.11.2015 bereiterklärt, das Thema dem Ausschuss vorzustellen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 9      Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

Keine

**TOP 10    Anfragen**

Keine.

Herr Gosciniak schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.